

Vertiefungs- **A**rbeit



Dossier Einzelarbeit

2011/2012

Name Vorname:	
Adresse:	
PLZ Wohnort:	
Klasse:	

Leitfaden VA Einzelarbeit

Rahmenbedingungen

Gesetzliche Grundlagen

- Der „Leitfaden Selbstständige Vertiefungsarbeit Gruppenarbeit des BWZT“ stützt sich auf folgende gesetzlichen Grundlagen:
 - Rahmenlehrplan für den allgemein bildenden Unterricht in der beruflichen Grundbildung vom 13. März 2006.
 - Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 13. März 2006.
 - Kantonales Reglement zum Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung vom 7. Februar 2008.
 - Schullehrplan des Berufs- und Weiterbildungszentrums Toggenburg vom 31. Juni 2008.

Zielsetzung

Der Lernende/die Lernende weist nach, dass er/sie fähig ist, während acht Schulhalbtagen selbstständig und zielorientiert an einem ausgewählten Thema zu arbeiten, ein schriftliches Produkt zu erstellen und die Inhalte sowie die Erkenntnisse zu präsentieren. Es gilt dabei zu einem vorgegebenen Thema:

- Teilaspekte (Unterthemen) festzulegen,
- Bearbeitungsziele zu formulieren (Was will ich erreichen?)
- Planung in der Gruppe zu vollziehen und ein Arbeitsjournal zu führen,
- Informationen zu verarbeiten, Texte selbstständig zu verfassen,
- die Arbeit in sauberer Schrift, illustriert und gebunden abzugeben,
- die Arbeit der Klasse und den Experten phantasievoll zu präsentieren,
- Schlussfolgerungen über die Ausführung und die Inhalte der eigenen Arbeit zu ziehen.

Thema

Die Klasse bestimmt aus den Vorschlägen der Lehrperson ein Oberthema. In der Gruppe wird ein passendes Hauptthema festgelegt und bearbeitet. Das Oberthema wird drei Wochen vor Beginn der VA bekannt gegeben.

Sozialform

Einzelarbeit

Die Lehrperson kann im Ausnahmefall eine Einzelarbeit anordnen. Repetenten führen eine Einzelarbeit aus. Interessierte Lernende, deren Durchschnitt aller bisherigen Zeugnisnoten im Fach Allgemeinbildung mehr als 5.25 beträgt, können via die ABU Lehrperson beim Prüfungsleiter einen schriftlichen Antrag auf Einzelarbeit stellen. Eine Kopie des Zeugnisses ist dem Gesuch beizulegen.

Zeitpunkt

Die Vertiefungsarbeit findet zwischen den Sommer- und Frühlingsferien des letzten Ausbildungsjahres statt. Anschliessend erfolgt die Präsentation gemäss Zeitplan der Lehrperson.

Dauer

Die Vertiefungsarbeit umfasst acht Schulhalbtage zu drei Lektionen. (Abgabe: Eine Woche nach dem achten Schulhalbtage). Davon ausgenommen sind die Einführung, die Anleitung zu copy-stop, die Gruppenzusammenstellung, die Findung des Hauptthemas mit möglichen Unterthemen (ohne Zielformulierungen) sowie die Präsentation und das Prüfungsgespräch.

Arbeitsort

Die Vertiefungsarbeit ist so durchzuführen, dass die Hauptarbeit in der Schule geleistet werden kann. Während drei ABU-Unterrichtseinheiten können Sie ausserhalb des Schulhauses arbeiten (Gespräche, Interviews, ...), wobei diese Daten frühzeitig mit der Lehrperson abgesprochen werden müssen. Die Lehrperson steht Ihnen während den 24 Lektionen als Berater zur Verfügung.

Fixpunkte

Während des Arbeitsprozesses finden zwei Gespräche mit der Lehrperson von ca. 10-15 Minuten statt. Die Lehrperson führt darüber ein Gesprächsprotokoll, das vom Lernenden / der Lernenden zu unterzeichnen ist. Das erste Gespräch findet nach Abschluss der Planungsphase statt.

Rahmenbedingungen Fortsetzung

Abgabe

Die Lehrperson vereinbart mit Ihnen einen verbindlichen Abgabetermin. Das Produkt ist im Doppel abzugeben. Zudem ist das Produkt in digitaler Form ohne Fotos und ohne Grafiken im Wordformat abzuliefern. Gemäss Auflagen von copy-stop.ch dürfen im digitalen Dokument keine Namen der Bearbeiter sowie der Lehrpersonen angegeben werden.

Wird die Vertiefungsarbeit nicht eingereicht, werden Sie nicht zur Schlussprüfung zugelassen.

Wenn Sie die Vertiefungsarbeit und/oder die Präsentation in begründeten Fällen (z. B. Krankheit/Unfall) nicht termingerecht abgeben oder halten können, haben Sie ein Arztzeugnis vorzuweisen. Die Lehrperson vereinbart darauf mit Ihnen einen neuen Abgabe- bzw. Präsentationstermin.

Bei verspäteter Abgabe in nicht begründeten Fällen entscheidet das Amt für Berufsbildung auf Antrag der Prüfungsleitung über Massnahmen.

Bei nicht termingerechter Durchführung der Präsentation werden beim Amt für Berufsbildung für die Bewertung des Teilbereiches Präsentation null Punkte beantragt.

Bewertung

(siehe S. 12-14)

Die klasseneigene Lehrperson beurteilt den Arbeitsprozess, das Produkt sowie die Präsentation.

Wenn nach Vorliegen des Produktes das Erreichen einer genügenden Note in Frage gestellt ist, wird ein Experte/eine Expertin für eine zweite Bewertung und für die Bewertung der Präsentation beigezogen.

Es werden halbe oder ganze Noten gesetzt.

Die Gesamtbeurteilung der Vertiefungsarbeit wird nach der Auswertung aller Präsentationen bekannt gegeben und besprochen. Eine Einsprachemöglichkeit besteht nur nachdem das gesamte Qualifikationsverfahren abgeschlossen ist.

Vorgaben zum Endprodukt:

Umfang: 12-15 A4-Seiten einseitig beschrieben

Die vorgegebenen Seitenzahlen gelten als Richtwerte für den Text. Dazu kommen allenfalls Grafiken, Illustrationen, Bilder etc.

Die Blätter der Arbeitsplanung und des Arbeitsjournals sowie Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Literatur- u. Quellenangaben werden nicht zum Umfang gezählt.

Technische Angaben: Vorgeschlagene Richtwerte: Schriftgrösse: 12pt / evtl. 11pt

Das schriftliche Produkt muss im Doppel abgegeben werden. (keine Kopiermöglichkeit im Schulhaus!!!). Das Produkt muss Folgendes enthalten:

	Titelblatt
	Inhaltsverzeichnis
	Vorwort mit Themenbegründung
	Zielformulierungen
	Hauptteil mit Angabe des Bearbeiters/Bearbeiterin inkl. Interview und Grafik
	Schlussfolgerung
	Selbstbewertung
	Eigenständigkeitserklärung
	Quellenverzeichnis
	Originaldossier mit Arbeitsjournal

Vorgaben zur Präsentation:

Die Präsentation und das Prüfungsgespräch finden zu einem geeigneten Zeitpunkt nach der Abgabe des Produktes während der Unterrichtszeit vor der Klasse statt. Für die Präsentation der Inhalte der Vertiefungsarbeit sind ca. 10 Min. vorgesehen. Anschliessend erfolgen die Beantwortung der Fragen der Klasse sowie die Befragung und das Prüfungsgespräch durch die Lehrperson und evtl. den Experten/die Expertin.

Aufbau der VA

Beispiel eines möglichen Aufbaus einer VA.

		Anzahl Seiten	Bearbeiter
1. Titelblatt	Vertiefungsarbeit (VA) Thema (Oberthema, Hauptthema) Name, Vorname, Klasse, Abgabetermin Schule (BWZ Toggenburg)		
2. Inhaltsverzeichnis	Haupttitel, Untertitel, Seitenzahl (nummeriert)		
3. Vorwort	Einleitung mit Begründung der Wahl des Hauptthemas und der Unterthemen		
4. Zielformulierungen	Ziele und evtl. Fragestellungen		
5. Beispiel Hauptteil (mit Angabe des Bearbeiters)	In Kapitel gegliederte Arbeit mit: eigenständigem Anteil <ul style="list-style-type: none"> - selbst verfasste Texte, eigene Zusammenfassungen, eigene Grafiken, Interview, eigene Bilder - Feststellungen zu Umfragen - Ergebnisse, eigene Beobachtungen, eigene Erkenntnisse - Persönliche Stellungnahmen Fremdinformationen (mit korrekter Quellenangabe) <ul style="list-style-type: none"> - Zitate, Textpassagen aus Quellen etc. - Skizzen, Grafiken, Bilder etc. 		
6. Schlussfolgerung	Schlussfolgerung zum Inhalt der schriftlichen Arbeit		
7. Selbstbewertung	Selbstbewertung zum persönlichen Einsatz Reflexion: positive/negative Erfahrungen		
8. Eigenständigkeits- erklärung	Bestätigung, dass die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst sowie alle beanspruchten Hilfsmittel und Quellen angegeben wurden. Eigenhändige Unterschrift		
6. Quellenverzeichnis	Angabe der verwendeten Quellen und Hilfsmittel: Bücher: Autor, Titel, Verlag, Erscheinungsort, Jahr z.B. Ziegler J., „Die neue Welt“ Bertelsmann Verlag, Zürich, 2009 Zeitschriften und Zeitungen: Autor, Zeitschriftenname, Titel, Ausgabedatum, Seite z.B. Mäder P., Blick , „Raserunfall Wil“, 3.2.2009, Seite 7 Web-Adressen: Pfad und Datum z.B. http://www.cvp.ch/doc/kinderzulagen , 3.2.09 Personenangaben: Interviewpersonen mit Adresse und Interviewdatum: z.B. Müller Kurt, Bahnhofstr. 15, 9500 Wil, 3.2.09 Filme/DVD/Video: Titel, Erscheinungsjahr z.B. American History X, 2001 Bilder/Fotos: Pfad und Datum z.B. Name des Fotografen oder Internetadresse mit Pfad und Datum		
evtl. Anhang	Fragebogen, Dokumente etc.		
Arbeitsjournal	Angabe über geleistete Arbeit: Wann? Wie lange? Wer? Was? Wo?		
Dossier VA	Original Dossier Einzelarbeit für die Bewertung		

Zielformulierung / Fragestellung

Ziele sollen klar und überprüfbar sein!

Bei der Zielformulierung sollen folgende Fragen beantwortet werden.

Was will ich erreichen? (Frage nach dem Inhalt)

Geeignete Verben für Zielformulierung: vergleichen, interviewen, beurteilen, berichten, kommentieren, analysieren, begründen, Stellung nehmen, planen, zuordnen, interpretieren etc.

Mit welchen Mitteln will ich das erreichen? (Frage nach der Informationsbeschaffung)

Umfrage, Interview, Besichtigung, Bücher, weitere Informationsquellen

Wie wird die Überprüfbarkeit sichergestellt? (Frage nach der Verarbeitung der erworbenen Informationen) Zusammenfassung, Gegenüberstellung, Erarbeitung eines Ratgebers, Schlussfolgerungen ziehen etc.

Kriterien für die Themenwahl/Unterthemenwahl:

- Der/die Lernende hat zu ihrem Thema/Unterthema einen beruflichen oder privaten Bezug
- Das Thema bringt für den Lernenden/die Lernende einen Wissenszuwachs
- Das Thema ermöglicht eine Verbindung zur beruflichen oder privaten Aktualität
- Das Thema ist geeignet, fächerübergreifend zu arbeiten
- Das Thema ermöglicht eine vertiefte persönliche Auseinandersetzung
- Das Thema darf keinen direkten Zusammenhang mit einem behandelten Lehrplan-Thema haben

Die Hauptthemen-/Unterthemenwahl sollte mit mindestens zwei der aufgeführten Kriterien abgedeckt sein.

Die 8 Aspekte des Rahmenlehrplanes können als Hilfestellung für die Umsetzung dienen.

Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie
Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft

Der persönliche Bezug sowie die eigene Meinung zum Thema sollen unbedingt einfließen!

Ein Beispiel einer Unterthemenfindung

Oberthema: Die aktuelle Wirtschaftslage der Schweiz

Hauptthema: Arbeit

**Unterthemen: Arbeitslosigkeit
Entlöhnung
Karriere**

Beispiel einer Zielformulierung für das Unterthema Karriere:

„Ich analysiere mit Interviews in drei verschiedenen Betrieben die Zukunftsaussichten im Gastgewerbe und ziehe daraus fünf Schlussfolgerungen.“

Beispiel einer aufgeteilten Zielformulierung für das Unterthema Entlöhnung:

Ich zeige die Lohnunterschiede in unserer Region zwischen Mann und Frau, zwischen Alt und Jung und zwischen verschiedenen Betriebsarten in unserem Beruf auf.

Ich erreiche es, indem ich geeignete Statistiken analysiere und eine breit angelegte Umfrage bei Köchen und Köchinnen durchführen.

Das Ziel ist erreicht, wenn die Lohnunterschiede in der Region in einer Tabelle aufgezeigt sind und vier Kernaussagen abgeleitet werden.

Zielformulierungen / Vereinbarung

Im Folgenden ist beschrieben, welche schriftliche separate Unterlage die Lehrperson bis zum 1. Gespräch (spätestens am 2. Schulhalbtage VA) erwartet.

Auftrag:

Der Lernende / die Lernende erstellt bis spätestens am 2. Schulhalbtage VA ein separates Blatt mit untenstehendem Inhalt. Die schriftliche Vereinbarung ist in doppelter Ausführung zum 1. Gespräch mitzunehmen.

Titel	Vereinbarung zwischen „Name Lehrperson“ und „Name des Lernenden/der Lernenden/“
Oberthema	Von der Lehrperson vorgegeben
Hauptthema	Selbst gewählt
Unterthemen	Ausformulierung der Ziele pro Unterthema.
Gesprächstermin	Termin des 1. und 2. Gespräches
Weitere Vereinbarungspunkte	Es können weitere Abmachungen aufgeführt werden.
Datum und Unterschriften	Datum und Unterschrift
Unterschrift der Lehrperson	Platz für Datum und Unterschrift der Lehrperson frei lassen.

Weitere Bemerkungen

Beispiel einer Eigenständigkeitserklärung:

Ich bestätige, dass die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst sowie alle beanspruchten Hilfsmittel und Quellen angegeben wurden.

Eigenhändige Unterschrift

Erwartungen der Lehrperson:

Was die Lehrperson will:

- realistische Planung
- sinnvolle, korrekte Aufteilung der Arbeit
- aktive Auseinandersetzung mit dem Thema
- persönlicher Bezug
- selbst formulierte Texte
- eine selbst erstellte Grafik
- Interview/Umfrage
- optisch saubere und gebundene Arbeit
- termingerechte Abgabe der Arbeit
- keine heruntergeladenen Internetseiten
- keine Übernahme von bereits bestehenden Arbeiten (Plagiate)

Sanktionen:

Unkorrektheiten führen unweigerlich zu einem massiven Punkteabzug und somit zu einer schlechteren Notengebung! Der Ausbildungsbetrieb wird benachrichtigt.

Wird die Vertiefungsarbeit unbegründet verspätet abgegeben, stellt der Prüfungsleiter Antrag über Massnahmen beim Amt für Berufsbildung.

Wird die Vertiefungsarbeit nicht abgegeben, wird der Lernende/die Lernende nicht zum weiteren Qualifikationsverfahren zugelassen.

Gespräche

Es finden zwei obligatorische Gespräche mit der zuständigen Lehrperson statt.

Der Verlauf der Gespräche wird in jeweils einem kurzen Protokoll festgehalten. (Siehe Raster Gesprächsprotokoll Seite 11 + 12)

Mögliche zusätzliche Fragen bei den Gesprächen:

- Welche Arbeiten wurden bis jetzt erledigt?
- Über welche Unterlagen verfügen Sie?
- Welche Termine sind fixiert? Was ist noch offen?
- Mit welchen Schwierigkeiten wurden Sie bereits konfrontiert?
- Können Sie die Ziele erreichen?
- Wie beurteilen Sie Ihren Zeitplan?
- Was bearbeiten Sie als nächstes?
- Fragen an die Lehrperson?

Gesprächsprotokoll 2

2. Gespräch vom _____

- Mitzubringen sind:
- Dossier VA mit Grobplanung, Arbeitsjournal
 - Vereinbarung mit ausformulierten Zielsetzungen
 - bereits erstellte Unterlagen inkl. Quellen

Thema		ja	teilweise	nein	Bemerkungen
1. Planung	Zeitaufwand richtig eingeschätzt	0	0	0	
	Arbeitsjournal aktualisiert	0	0	0	
2. Unterthemen	Struktur / Konzept klar	0	0	0	
	Bereits Bearbeitetes zu den UT vorhanden?	0	0	0	
3. Zielformulierungen	Auf gutem Wege zur Zielerreichung	0	0	0	
4. Hilfsmittel / Material	Ideen umgesetzt	0	0	0	
	Kontakte ausgenützt	0	0	0	
5. Eigenanteile	ersichtlich	0	0	0	
	ausreichend	0	0	0	
6. Reflexion	Verbesserungen vorgenommen	0	0	0	
	Stand der Arbeit i.O.	0	0	0	
7. Arbeits-einsatz	Gute Aktivität	0	0	0	
8. Erwartete Note für den Arbeitsprozess und das Produkt					

Fehlendes zum Endprodukt / Bemerkungen:

Unterschrift Lernender/Lernende

Unterschrift Lehrperson:

Kriterien		Ziele und Vorgaben sind ...				
		Unbrauchbar, bei Weitem nicht erfüllt	Ungenügend, den Mindestanforderungen nicht entsprechend	Den Mindestanforderungen entsprechend	Gute Erfüllung der Anforderungen	Qualitativ und quantitativ sehr gut
Methodenkompetenz	Belegende Feststellungen	0	1	2	3	4
1. Themenwahl/Zielsetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - nachvollziehbar und im Vorwort verständlich begründet - in den Gesamtzusammenhang mit dem Thema gebracht - Ziele tragen den Aspekten der Unterthemen Rechnung - Persönlicher Bezug / persönliche Meinung ersichtlich 						
2. Planung/Arbeitsjournal: <ul style="list-style-type: none"> - nachvollziehbare, realistische Teilschritte in der Grobplanung ersichtlich - Führung des Arbeitsjournals 						
Selbstkompetenz (Einzelbewertung möglich)	Belegende Feststellungen	0	1	2	3	4
3. Selbstbewertung: <ul style="list-style-type: none"> - Der Lernende/die Lernende reflektiert den Arbeitsprozess und seine/ihre Erfahrungen (positive/negative) 						
Abzug von 5 Punkten bei nicht termingerechter Abgabe beim Arbeitsprozess						
Total Arbeitsprozess (max. 12 Punkte)						

Kriterien		Ziele und Vorgaben sind ...				
		Unbrauchbar, bei Weitem nicht erfüllt	Ungenügend, den Mindestanforderungen nicht entsprechend	Den Mindestanforderungen entsprechend	Gute Erfüllung der Anforderungen	Qualitativ und quantitativ sehr gut
Form und Gestaltung	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
1. Verlangte Elemente vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> - Titelblatt - Inhaltsverzeichnis - Vorwort mit Themenbegründung - Zielformulierungen - Hauptteil - Interview und Grafik - Schlussfolgerung/Selbstbewertung - Eigenständigkeitserklärung - Quellenverzeichnis - Originaldossier mit Arbeitsjournal - Umfang 						
2. Layout: <ul style="list-style-type: none"> - optischer Eindruck - übersichtliche Gliederung - unterstützende, sinnvoll eingesetzte Ergänzungen wie Bilder mit Erklärung, Grafiken und Tabellen etc. 						
Inhalt	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
3. Zielerreichung: <ul style="list-style-type: none"> - Übereinstimmung von Zielen und Inhalten - Ausführlichkeit und Tiefe sinnvoll 						
4. Gehalt: <ul style="list-style-type: none"> - sachliche Richtigkeit - innerer Zusammenhang und logische Gliederung der einzelnen Teile und Kapitel 						
5. Originaler Anteil / Eigenständigkeit: <ul style="list-style-type: none"> - originale Anteile der Arbeit vorhanden (persönliche Formulierung) - Umgang mit Quellen ersichtlich (vollständig und überprüfbar) 						
Sprache	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
6. Wortschatz/Satzbau/Stil:						
7. Orthographie/Grammatik:						
Abzug von 5 Punkten bei nicht termingerechter Abgabe beim Produkt						
Total Produkt (max. 28 Punkte)						

Kriterien		Ziele und Vorgaben sind ...				
		Unbrauchbar, bei Weitem nicht erfüllt	Ungenügend, den Mindestanforderungen nicht entsprechend	Den Mindestanforderungen entsprechend	Gute Erfüllung der Anforderungen	Qualitativ und quantitativ sehr gut
1. Auftreten und Sprache	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
<ul style="list-style-type: none"> - zuschauerorientierter Blickkontakt - überzeugende Sicherheit - mündliche Formulierung - freie Rede 						
2. Vortragstechnik	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
<ul style="list-style-type: none"> - interessante Umsetzung - originelle Gestaltung - sinnvolle Hilfsmittelauswahl 						
3. Inhalt/Sachkompetenz	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
<ul style="list-style-type: none"> - sinnvolle Wahl der Präsentation-inhalte - zweckmässige Gliederung - Zeitbudget sinnvoll genutzt 						
4.a) Prüfungsgespräch Sachkompetenz	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
<ul style="list-style-type: none"> - korrekte Beantwortung der Fragen - Lernender/Lernende legt vertieftes Wissen verständlich formuliert dar 						
4.b) Prüfungsgespräch Selbst-/Methodenkompetenz	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
<ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Erfahrungen eingebracht - Beurteilung der eigenen Arbeitsleistung - kritische Beurteilung der Zielerreichung 						
Total Präsentation (max. 20 Punkte)						

Bemerkung: Es können auch halbe Punkte gesetzt werden.

VA 2011 / 2012

Klasse:

Name:

Oberthema: _____

Hauptthema: _____

	Erreichte Punktzahl	Mögliche Punktzahl
Arbeitsprozess / Konzept / Planung		12
Produkt		28
Präsentation / Prüfungsgespräch		20
Total Punktzahl		60

Die Arbeit wird mit dem Lernenden / der Lernenden besprochen!

NOTE:

Wattwil, _____

Lehrperson ABU: _____

evtl. Experte/Expertin: _____